

Ulrike Wagner, Niels Brügger



# Recht oder Verhandlungssache?

Herausforderungen für die informationelle Selbstbestimmung aus der Perspektive von Jugendlichen

Panel „Informationelle Selbstbestimmung und Big Data... = small user?“

arbeitung personenbezogener Daten weniger bewusst sein dürften. **Erfolgt die Datenverarbeitung mit Einwilligung der betroffenen Person in Bezug auf das unmittelbare Angebot von Waren oder Dienstleistungen an ein Kind bis zum vollendeten dreizehnten Lebensjahr, sollte die Einwilligung hierzu durch die Eltern oder den rechtlichen Vertreter des Kindes oder mit deren Zustimmung erteilt** werden.

arbe  
Date  
dürft  
beso  
pers  
von  
oder  
Pers  
profi  
Date  
Nutz  
Kind  
den.

Die Zukunft der informationellen Selbstbestimmung

Berlin, 26./27. Nov. 2015

# Das gesellschaftlich handlungsfähige Subjekt

- ... entschlüsselt mediale Symbolsysteme,
- ... orientiert sich in der Welt mit ihren mediatisierten Kommunikations- und Interaktionsstrukturen
- ... artikuliert selbstbestimmt, kreativ und reflektiert eigene und gesellschaftliche Belange



Flüstertüte, [www.kajuto.de](http://www.kajuto.de)

## Die Perspektive jugendlicher „Small User“ rekonstruieren

Hinter gängige Sichtweisen des "Privacy Paradoxon" blicken:

- Vorstellungen der Jugendlichen über schützenswerte Informationen und über die Art des Schutzes, den sie sich wünschen
- Probleme und Herausforderungen in Bezug auf informationelle Selbstbestimmung aus ihrer Sicht

Fragestellungen für den Vortrag

- Welche Konsequenzen ziehen **Jugendliche** aus ihren Erfahrungen mit digitaler Privatheit und digitaler Selbstoffenbarung?
- Welche Probleme und Konsequenzen ergeben durch die **Zuschreibung individueller Verantwortung** auf die small user?
- Werden über die Thematisierung individueller Selbstbestimmung im öffentlichen Diskurs mächtige Angreifer auf diese Selbstbestimmung, nämlich Organisationen, systematisch in den blinden Fleck der Problemanalysen gestellt?

# Grenzen selbstbestimmten Handelns im Social Web

## Erfahrung sozialer Einbettung

Wunsch nach sozialer Zugehörigkeit

## Streben nach Autonomie

Suche nach selbstbestimmten  
Freiräumen

Wunsch sich zur Geltung zu bringen

## Grenzen

Handeln  
der Anderen

Interessen Dritter  
(z.B. Datenauswertung)

Rahmung durch mediale  
Inszenierungsformen

Rechtliche Grundlagen

Forschungsschwerpunkt „Teilen,  
vernetzen, liken“ (2007 – 2012 )  
in vier Teilstudien

Web 2.0 als Rahmen für  
Selbstdarstellung und Vernetzung  
Jugendlicher (2007 – 2009)

**Persönliche Informationen in aller  
Öffentlichkeit? (2009/2010)**

Wo der Spaß aufhört ...  
(2010/2011)

Identitätsarbeit und sozialraum-  
bezogenes Medienhandeln  
(2011/2012)

Einzelfallstudien mit 27 Jugendlichen  
Gruppenerhebungen mit 141  
Jugendlichen  
Alter: 13 – 19 Jahre

Jugendliche und Online-  
Werbung im Social Web  
(2014)

Forschungswerkstätten mit 67  
Jugendlichen  
Alter: 12 – 15 Jahre

(Wagner/Brüggen/Gebel 2010)

„Ich entscheid eben immer für mich selbst,  
ob ich was von mir zeigen möchte oder nicht.“  
(Junge, Gruppenerhebung)

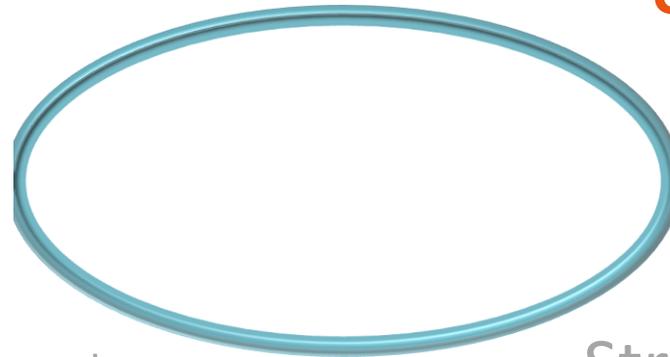


## Strategie 2

erkennbar, um inhaltlichen Austausch zu befördern

**erkennbar**

**offener Zugang**



## Strategie 1

erkennbar, um Offline-Kontakte zu pflegen

**pseudonym**

## Strategie 3

inkognito, um unbehelligt Erfahrungen zu machen

**zugriffsbeschränkt**

„Ja, man kann jetzt gar nicht bei jedem Foto, bei jedem Video nachfragen, ob man das hochladen darf ... aber ich denke, das kann jeder schon selber entscheiden, was den anderen vielleicht ärgert ... welche Bilder.“ (myspace\_3, 141)

→ Kontrollspirale

„... dass man einfach keine eigene Privatsphäre hat und man immer darauf achten muss, dass keine Fotos von einem gemacht werden, die vielleicht im Internet landen könnten.“ (myspace\_3, 153)

# Flowchart zu Anregungen von Jugendlichen - Privacy-by-design

**Ulrike**

postet



**Ulrike**

postet



**Niels**

stimmt zu



→ *Selbstdatenschutz*  
 als soziale Praxis  
 unterstützt durch  
 Privacy-by-design

**Niels**  
 müsste kontrollieren  
 & ggf. verhandeln

## Herausforderungen: Anbieter als Verhandlungspartner?

(Brüggen et al. 2014)

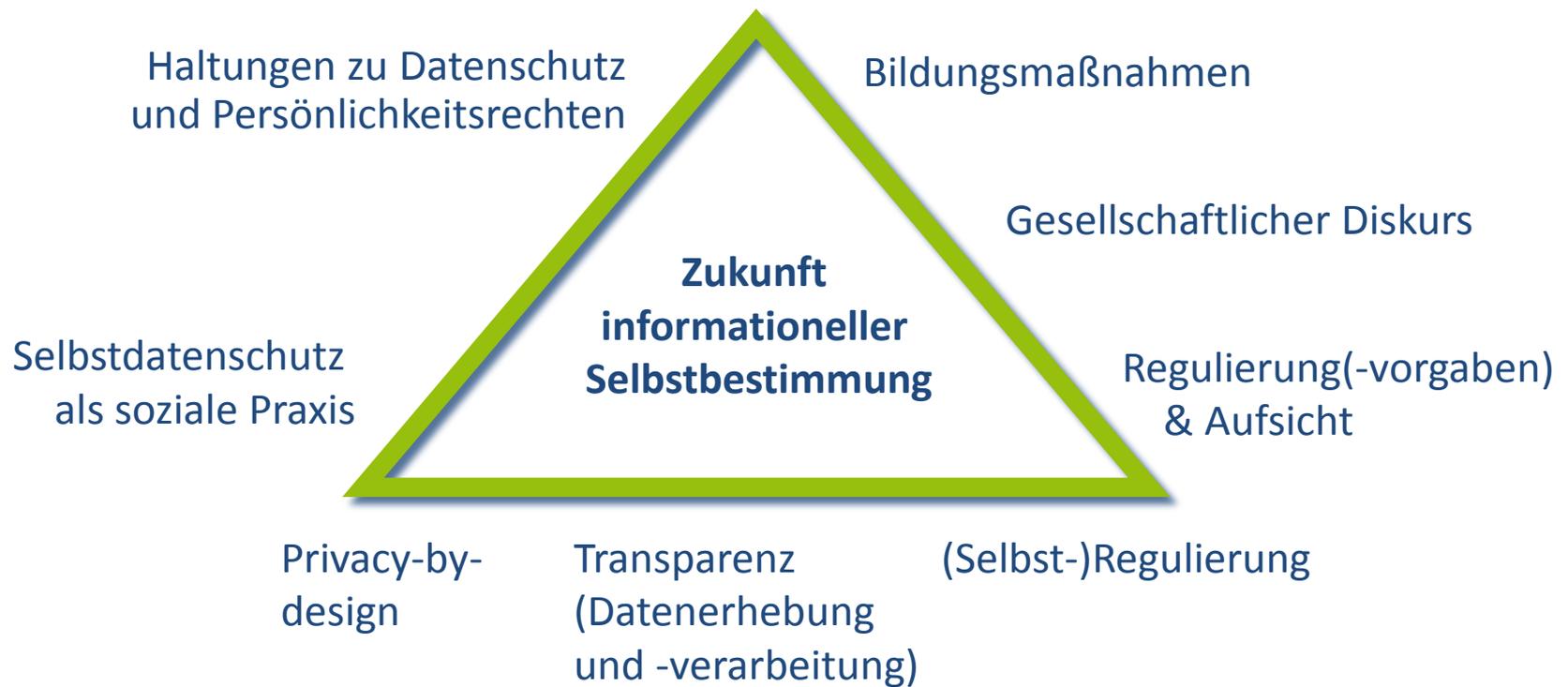
„Eigentlich hat man ja im Grunde Pech gehabt, weil wenn man die AGB nicht gelesen hat, da kann ja im Grunde alles stehen. Wenn das drin steht, dass die das machen dürfen, haben die auch das Recht. Da kann man eigentlich nichts dagegen machen.“

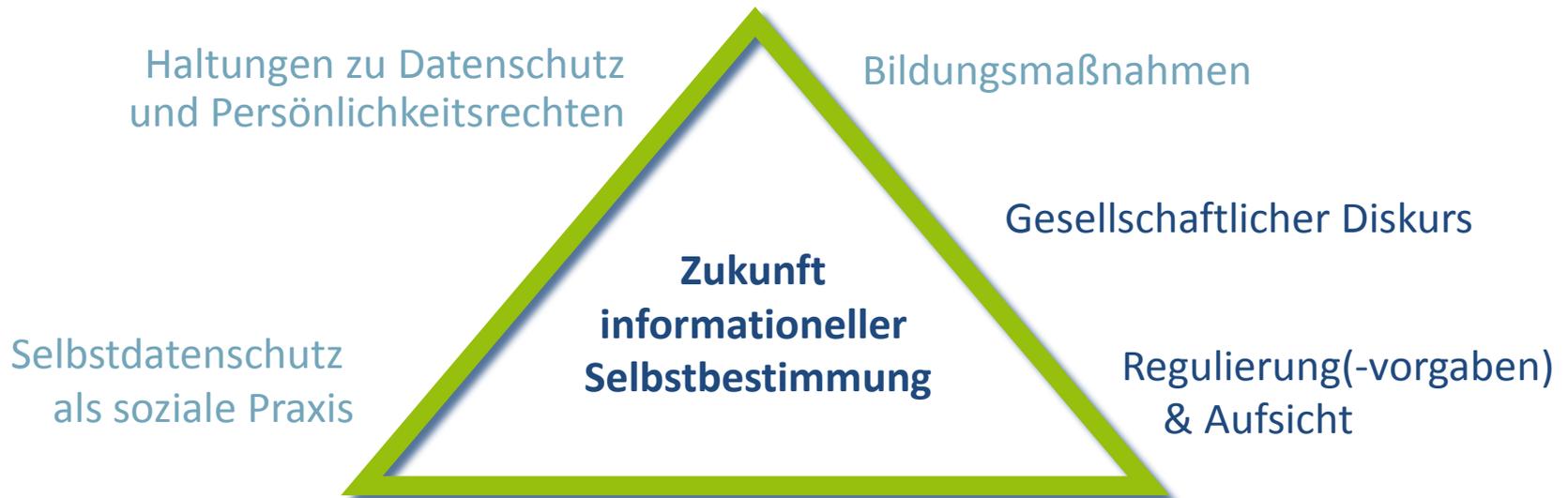
(Gymnasiastin)

„Nur als kleiner Bürger kann man *facebook* nicht einfach anschreiben und sagen: Ja, wieso dürft ihr des? Da hast du ziemlich schlechte Chancen.“ (Mittelschüler)

„[...] es wird sich sowieso nichts ändern, es ist alles schon gespeichert“

(Reflexionsblatt, Mittelschule)



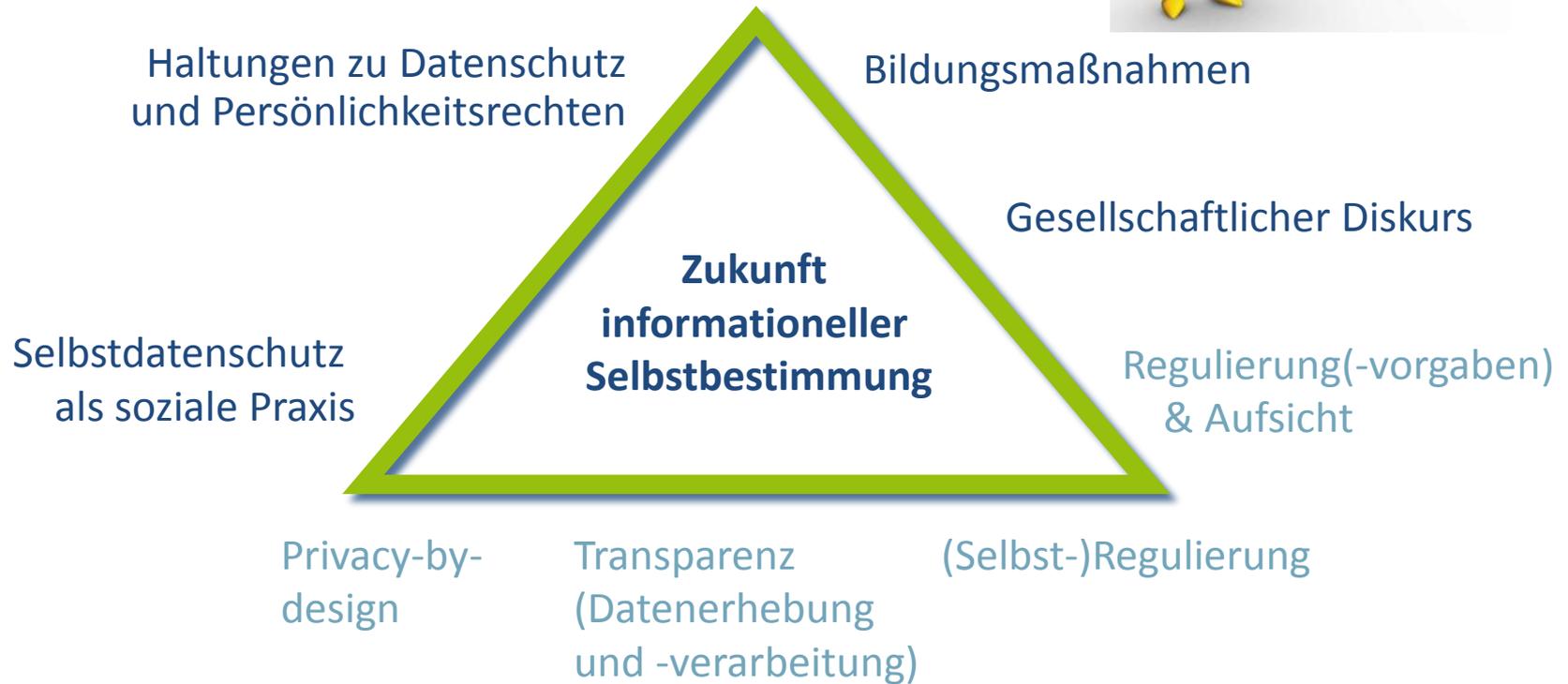


Privacy-by-design

Transparenz  
 (Datenerhebung und -verarbeitung)

(Selbst-)Regulierung





## Nachfragen, Anmerkungen, Austausch:

Dr. Ulrike Wagner  
ulrike.wagner@jff.de  
@ulriwa

Niels Brüggem  
niels.brueggen@jff.de  
@empaed

